

**Zeitschrift:** Entomologica Basiliensia  
**Herausgeber:** Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen  
**Band:** 6 (1981)

**Artikel:** Einige neue asiatische Anthribiden (Coleoptera: Anthribidae)  
**Autor:** Frieser, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-980728>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einige neue asiatische Anthribiden

### (Coleoptera: Anthribidae)

von R. Frieser

Abstract: *Some new asiatic Antribidae (Col.)* – Following species are described as new: *Araecerus siliquae* n. sp. from Taiwan *Choragus brevior* n. sp. from Taiwan, *Ch. dentipes* n. sp. from India and Nepal, *Ch. distendens* from Taiwan, *Ch. quadridens* n. sp. from Bhutan, *Ch. subarmatus* n. sp. from India, *Cylindroides arabicus* n. sp. from Saudi Arabia, and finally, *Stenorhis cylindratus* n. sp. from Taiwan. Several illustrations are given.

Die anschliessend hier neu beschriebenen Anthribidenarten stammen einmal aus Ausbeuten von Sammelreisen der 70er Jahre nach Arabien, Nord-Indien, Nepal und Bhutan des Naturhistorischen Museums Basel, sowie einer Ausbeute von Taiwan, 1977, von J. Klappe-  
rich.

#### Liste der neu beschriebenen Arten:

<i>Cylindroides arabicus</i> n. sp.	Arabien
<i>Araecerus siliquae</i> n. sp.	Taiwan
<i>Choragus dentipes</i> n. sp.	N Indien, Nepal
<i>Choragus quadridens</i> n. sp.	Bhutan
<i>Choragus distendens</i> n. sp.	Taiwan
<i>Choragus brevior</i> n. sp.	Taiwan
<i>Choragus subarmatus</i> n. sp.	N Indien
<i>Stenorhis cylindratus</i> n. sp.	Taiwan

#### ***Cylindroides arabicus* n. sp.**

Abb. 1–4.

Nächstverwandt mit *C. alboplagiatus* Fairm. und *C. bifasciatus* Qued.

Kopf einfarbig gelblichweiss. Am Halsschild überwiegt die helle Färbung, diese aber mehr gelblich und ockerfarben als weiss wie am Kopf. Die dunklen Sprenkeln klein, verstreut und nur im Bereich des Seitenrandes etwas zusammenhängend. Die weissliche Subbasalbinde der Flügeldecken ausgedehnt, seitlich auf die Humeralbeule und um diese bis in die Schulterwinkel, an den Vorderrand und in gesamter Breite den Seitenrand erreichend. Die Binde an den Rändern scharf begrenzt und die weissen Haarschuppen am Seitenrand manchmal mit wenigen dunklen untermischt. Der Suturalzacken der Binde nach vorn und hinten jeweils etwas kürzer als die seitlich danebenliegenden Zacken. Hinterer Dorsolateralzacken wenig kürzer als der laterale. Sub-

apicalbinde ausgedehnt und nur am Vorderrand scharf begrenzt; nach hinten den gesamten Spitzenteil umfassend und nur 2 schwarze Flecken einschliessend, oder überhaupt mit dunklen Haarschuppen mehr oder weniger untermischt. Pygidium dann jeweils entsprechend der davorliegenden Decken gefärbt. Beine dicht weisslich behaart. Vordertarsen überwiegend dunkel, 1. Glied der Mittel- und Hintertarsen auf der Oberseite mehr weisslich. Nur an den beiden hinteren Beinpaaren die Schienen mit schmalem Median- und Subapicalring, in der Regel aber wenig hervorstechend, meist verschwommen und undeutlich. Unterseite überwiegend weisslich behaart, und nur mit wenigen, gelblichen Haaren, besonders gegen die Seiten, untermischt. Abdominalsegmente im vorderen Lateralwinkel angedunkelt.

Fühler (Abb. 1–2) und Tarsen (Abb. 3–4) schlanker als bei den vergleichbaren Arten *C. alboplagiatus* Fairm. und *C. albocinctus* Fahr., aber doch deutlich kürzer als bei *C. bifasciatus* Qued. Halsschildseiten vor den Hinterwinkeln deutlich eingebuchtet. Die abwechselnden, ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken zwischen den Binden mit hervorstechender, gelblichweisser und bräunlicher Gitterfleckenzeichnung. Die geraden Zwischenräume mehr schwärzlich, die eingestreuten, weisslichgrauen Haarschüppchen spärlich und wenig dicht gestellt.

Länge: 10–11 mm bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ (NHM Basel) und Paratypus ♂ (Coll. Friesner): Saudi Arabien, Wadi Qatan, 28. IX. 1979, W. Büttiker. Allotypus ♀ (NHM Basel): Wadi Saadah, 28. IX. 1979, W. Büttiker.

### ***Araecerus siliquae* n. sp.**

Nächstverwandt mit *A. suturalis* Boh. Die Färbung entspricht den Arten mit braunem Grundtoment und grauscheckiger Fleckenzeichnung. Auf den Flügeldeckenzwischenräumen gitterförmig, seltener mit einfarbiger, heller, vom Vorderrand bis zur Spitze reichender und in der Regel 3–4 Zwischenräume umfassender, unregelmässiger Dorsolateralbinde. Bei diesen Tieren ist auch die Scutellarmakel entwickelt und an der Naht nach hinten bis zum Hinterrand der Subbasalwölbung reichend. Schienen mit breitem Basal-, Sub- und Postmedian- und Apikalring.

Stirn mit feinem Mittelkiel, meist aber von der feinen Behaarung verdeckt. Augen deutlich ausgerandet. Fühler etwas gedrungener als bei *suturalis* Boh. Halsschild und Flügeldecken wie bei diesem; Subbasalwölbung der letzteren hoch. Vorderschienen beim ♂ einfach, innen ohne Körnelung und ohne Apikalsporn. 1. Glied der Vordertarsen ge-

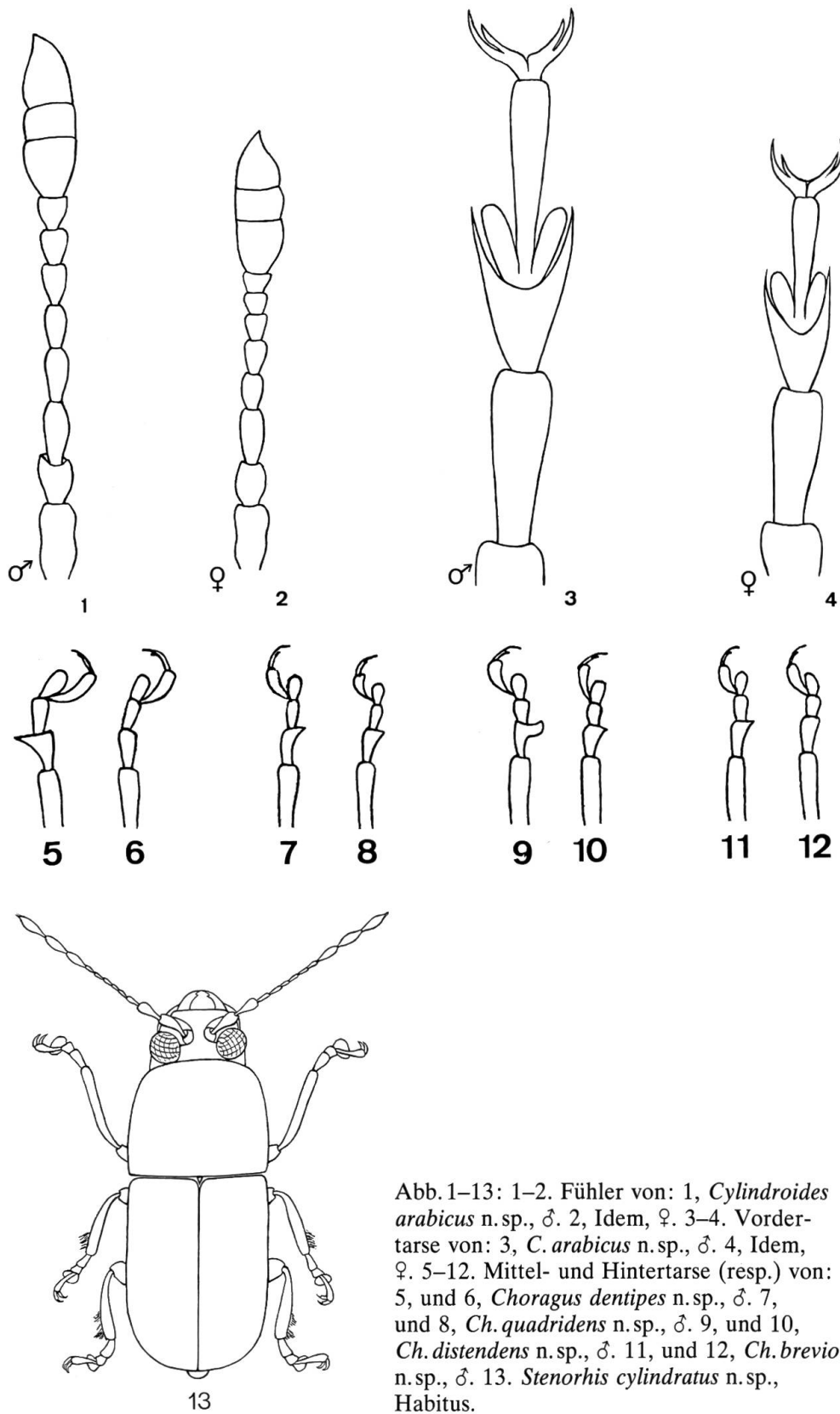


Abb. 1-13: 1-2. Fühler von: 1, *Cylindroides arabicus* n.sp., ♂. 2, Idem, ♀. 3-4. Vorder-tarse von: 3, *C. arabicus* n.sp., ♂. 4, Idem, ♀. 5-12. Mittel- und Hintertarse (resp.) von: 5, und 6, *Choragus dentipes* n.sp., ♂. 7, und 8, *Ch. quadridens* n.sp., ♂. 9, und 10, *Ch. distendens* n.sp., ♂. 11, und 12, *Ch. brevior* n.sp., ♂. 13. *Stenorhis cylindratus* n.sp., Habitus.

streckt, beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie die folgenden einschliesslich des Klauengliedes. 2. Vordertarsenglied ebenfalls schlank und nur beim ♀ zur Spitze schwach verbreitert. Penisspitze lang ausgezogen.

Von den ähnlichen Arten mit gefleckten Schienen, abgesehen vom Aedeagus des ♂, durch die kürzere und gedrungene Körperform mit der herausragenden Subbasalwölbung der Flügeldecken insbesondere von den ♀ von *A. fasciculatum* Deg. verschieden. Von *A. tarsalis* Sharp vor allem auch durch die schlankeren Vordertarsen und die gestrecktere Fühlerkeule beim ♀ verschieden.

Typen: Holotypus ♂ und eine grosse Serie Paratypen (2 Ex., NHM Basel; die anderen, Coll. Frieser): Taiwan, Fenchihu, 1400 m, V. 1977, J. Klapperich.

### **Choragus dentipes** n. sp.

Abb. 5–6.

Vergleichsweise *Ch. vittipennis* Reitt. von Kleinasien am ähnlichsten und wie dieser mit hellen Flügeldeckenbinden zwischen Subbasalwölbung und Humeralbeule beginnend und in der Regel 3 Zwischenräume umfassend. Manchmal aber gegen den Vorderrand reduziert und nur an die Humeralbeule reichend oder an der Flügeldeckenspitze ausgeweitet und den ganzen Spitzenteil der Decken einnehmend. Beine und Fühler gelblich, die Fühlerkeule etwas angedunkelt. Unterseite wenig dunkler als Kopf und Halsschild. Besonders am Kopf und Halsschild mit feiner, schwach goldglänzender, anliegender Behaarung, diese aber nirgendwo verdichtet und den Untergrund nicht verdeckend.

Fühler gestreckt, beim ♂ den Halsschildhinterrand etwas überragend. 2. Glied lang birnenförmig ausgezogen, länger als das 1. und etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammen. 3.–5. Glied untereinander nahezu gleichlang; 6. und 7. etwas kürzer und an der Spitze leicht knotig verdickt; 8. etwas kürzer als das 7., aber kaum merklich stärker. Keule sehr lose gegliedert, 9. und 10. Glied asymmetrisch erweitert, 11. langoval; 9. und 11. gleichlang, 10. wenig kürzer. Fühler beim ♀ proportional ca  $\frac{1}{10}$  kürzer. Rüsselrücken zwischen den Fühlergruben deutlich etwas schmaler als die Stirn zwischen den Augen, mit dieser in gleicher Ebene liegend, gedrängt punktiert. Augen gross, mässig gewölbt, am Vorderrand kaum eingebuchtet, die Fühlergruben nicht bis an die Augenmitte reichend.

Halsschild so lang wie breit, mässig gewölbt und gleichförmig dicht punktiert. Die Punkte nur durch schmale Zwischenräume voneinander

getrennt, am Grunde pupilliert und mit einem Härchen. Seiten in der hinteren Hälfte kaum, in der vorderen etwas stärker gerundet verengt, vor den Hinterwinkeln nur sehr leicht eingebuchtet. Querleiste weit vom Hinterrand entfernt, schwach und gleichmässig von Seite zu Seite gebogen, keinen Mittelwinkel bildend. An den Seiten rechtwinkelig nach vorn gebogen und nur sehr kurz verlängert. Winkel aber abgerundet. Longitudinalcarinula diagonal zum Winkel stehend.

Flügeldecken gestreckt, knapp doppelt (60:35) so lang wie breit beim ♂, etwas kürzer (50:30) beim ♀. Grob punktiert-gestreift, die Punkte etwas in die Länge gezogen und viel grösser als die sie trennenden Brücken. Zwischenräume vorgewölbt und deutlich breiter als die Punktstreifen. Scutellarstreifen bis zum Hinterrand der Subbasalwölbung reichend, diese sowie die Schulterbeule gut entwickelt.

Pygidium dreieckig mit verrundeter Spitze, kaum länger als breit, überall gleichmässig fein skulptiert. Spitzenteil insgesamt stark vorgewölbt. 1. Glied der Vordertarsen nur so lang wie das 2. 1. Glied der Mitteltarsen innen am Hinterrand, dreieckig, zahnförmig erweitert (Abb. 5). Hintertarsen einfach (Abb. 6).

Länge: 1.75–2 mm, bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ (NHM Basel): Darjeeling Distr., Mone Bhanjang, Sukhia Pokri, 9. VI. 1975, W. Wittmer. Allotypus ♀ (NHM Basel): Nepal, Jiri, 1800–1900 m, 27. V. 1976, W. Wittmer. Paratypus ♂ (coll. Frieser): Indien, Chim Khoma (Ghum), 2200 m, 4. VI. 1975, C. Baroni Urbani, W. Wittmer.

Ein weiteres ♀ von Nepal, Manigow, 1200–1900 m, 10. V. 1978, Bhakta, rechne ich vorläufig ebenfalls zu dieser Art, obwohl es deutlich gedrungener gebaut ist und möglicherweise eine Rasse darstellt.

### **Choragus quadridens** n. sp.

Abb. 7–8.

Gestalt wie *dentipes* n. sp., einheitlich gelblichbraun gefärbt. Fühler kürzer, 2. Glied weniger gestreckt, nicht länger als die beiden folgenden Glieder. 3. Glied deutlich kürzer als das 4. 4. und 5. gleichlang, 6.–8. kontinuierlich etwas kürzer. Keule sehr lose gegliedert. Basalstiele des 9. und 10. Gliedes sehr lang ausgebildet. Endglied langoval und deutlich kürzer als 10. Augen etwas grösser und oben auf der Stirn etwas enger zusammengerückt und nur sehr wenig breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern.

Halsschild etwas breiter (30:25) als lang, Querleiste mehr dem Hinterrand genähert als bei *dentipes* n. sp., schwach doppelbuchtig,

Winkel in der Mitte breit verrundet. Seitenwinkel rechtwinkelig, Seitenleiste gerade verlaufend und die Seitenmitte fast erreichend.

Flügeldecken wie bei *dentipes* n.sp., die Punkte in den Streifen aber weniger in die Länge gezogen. Pygidium länger als breit, langdreieckig, mit geraden Seiten und verrundeter Spitze. Oben nur sehr schwach, kaum merklich gewölbt.

1. Glied der Vordertarsen schlanker, deutlich etwas länger als das 2. Erstes Glied der Mitteltarsen mit grossem, dasjenige der Hintertarsen am Hinterrand mit kleinem Zahn beim ♂ (Abb. 7–8).

Länge: 2 mm, bei geneigtem Kopf.

Holotypus ♂ (NHM Basel): Bhutan, 21 km östl. Wangdi Phodrang, 700 m, 15. VI. 1972, Exp. Nat. Hist. Mus. Basel).

### **Choragus distendens** n. sp.

Abb. 9–10.

Wie *Ch. quadridens* n.sp., nur etwas gedrungener gebaut. 3. Fühlerglied beim ♂ um  $\frac{1}{3}$ , beim ♀ um  $\frac{1}{2}$  mal kürzer als das 4. Glied. Halsschild (35:25) breiter; mit den Hinterwinkeln schwach spitzwinklig. Flügeldecken kürzer (45:30–50:30).

1. Glied der Vordertarsen kürzer, Seiten nach vorne etwas verbreitert, nicht ganz doppelt so lang wie an der Spitze breit. 1. Glied der Mitteltarsen am Hinterrand beim ♂ mit breiter, lappenartiger Erweiterung (Abb. 9). 1. Glied der Hintertarsen beim ♂ mit einfacher, zahnförmiger, dreieckiger Erweiterung am Innenrand (Abb. 10). Pygidium dreieckig, beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie breit. Spitze verrundet und in beiden Geschlechtern nur leicht gewölbt. Abdominalsegmente beim ♂ seitlich komprimiert, der Mittelteil breit gefurcht.

Länge: 1.5–2.25 mm, bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ und 6 Paratypen (4 ♂ und 2 ♀) (Coll. Frieser): Taiwan, Fenchihu, 1400 m, V. 1977, J. Klapperich.

### **Choragus subarmatus** n. sp.

Körper einheitlich gelblichbraun, noch etwas gedrungener gebaut als *Ch. quadridens* n.sp. Fühler beim ♂ kürzer, den Halsschildhinterrand nicht überragend, proportional wie bei *dentipes* n.sp. Keule aber viel länger, sehr lose gegliedert, nahezu so lang wie die Glieder 3–8 zusammen. 8. Glied gestreckt, reichlich doppelt so lang wie breit. Die Glieder der Keule untereinander gleichlang, die Seitenränder nicht asymmetrisch erweitert. Fühler beim ♀ proportional ca.  $\frac{1}{10}$  kürzer.

Halsschild deutlich breiter als lang, Seiten und Scheibe etwas stärker gewölbt als bei den vorher beschriebenen Arten. Querleiste beim ♂

gerade, beim ♀ in der Mitte sehr schwach gewinkelt, dem Hinterrand mehr als bei *dentipes* n. sp. genähert. Seitenwinkel rechtwinkelig, Seitenleiste nur sehr kurz angedeutet. Longitudinalcarinula wie bei *dentipes* n. sp. gelagert und gerichtet. Flügeldecken wie bei *quadridens* n. sp.

Pygidium dreieckig, so lang wie breit, die Spitze breit verrundet, überall dicht skulptiert. Beim ♂ etwas stärker gewölbt. 1. Glied der Vordertarsen deutlich länger als das 2. Erstes Glied der Mitteltarsen am Hinterrand mit dreieckigem Zahn, Hintertarsen einfach.

Länge: 1.8–2 mm, bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ (NHM Basel): Darjeeling Distr., Lebong, 1800–1900 m, 8. V. 1975, W. Wittmer. Allotypus ♀ (Coll. Frieser): Lopchu, 1500 m, 31. V. 1975, W. Wittmer.

### **Choragus brevior** n. sp.

Abb. 11–12.

Gedrungenener als *subarmatus* n. sp. gebaut, in der Färbung wie dieser.

Fühlerkeule auffallend gross, deutlich länger als die Glieder 3–8 zusammen. Halsschildquerleiste fast basal erscheinend, nahezu gerade von Seite zu Seite verlaufend, erst vor den Seitenwinkeln leicht nach hinten gebogen. Seitenleiste nur sehr kurz verlängert. Flügeldecken weniger gestreckt (40–45:30). Pygidium dreieckig, beim ♂ länger als breit mit verrundeter Spitze; beim ♀ so lang wie breit, zugespitzt. Auch beim ♂ oben nur leicht gewölbt. Nur das 1. Glied der Mitteltarsen beim ♂ innen am Hinterrand eckig erweitert (Abb. 11). 1. Glied der Hintertarsen zur Spitze insgesamt stärker erweitert, die Innenkante aber nicht eckig vorspringend (Abb. 12). Abdominalsegment beim ♂ stärker verkürzt, die Pygidiumspitze dadurch nach vorn gerichtet. Seiten des Abdomens wie bei den vorhergehenden Arten beim ♂ komprimiert, der mittlere Teil, bis auf das letzte Segment breit gefurcht. Das letzte Segment bleibt ungefurcht und ist etwa doppelt so breit wie das vorhergehende.

Länge: 1.3–1.75 mm, bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ und 4 Paratypen (2 ♂ und 2 ♀) (Coll. Frieser): Taiwan, Fenchihu, 1400 m, V. 1977, J. Klapperich.

### **Stenorhis cylindratus** n. sp.

Abb. 13.

Dem *St. hirashimai* Mor. nahestehend (Abb. 13) und mit der selben Zeichnung.

Halsschild so lang wie breit, die Seiten nahezu parallel verlaufend und erst kurz vor der Spitze etwas gerundet verengt. Seitenleiste eben-

falls fast bis zum Vorderrand reichend, obwohl im vorderen Teil wesentlich schwächer ausgeprägt.

Pygidium dreieckig mit verrundeter Spitze, nicht länger als breit. Fühler beim ♂ nur unmerklich länger als beim ♀. 9. Glied beim ♂ deutlich länger, beim ♀ so lang wie das 10. Glied.

Länge: 2–2.3 mm, bei geneigtem Kopf.

Typen: Holotypus ♂ und Allotypus ♀ (Coll. Frieser): Taiwan, Fenchihu, 1400 m, V. 1977, J. Klapperich.

Anschrift des Verfassers:  
Robert Frieser  
Edelweissstr. 1  
D-8133 Feldafing